



Florian Kraus
Stadtschulrat

I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirkes
Untergiesing-Harlaching
Herrn Sebastian Weisenburger
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
03.02.2022

Information über die Schul- und Sportanlagenplanung in den nächsten Jahren unter Berücksichtigung der steigenden Anzahl von Kindern und der veralteten und kleinen Turnhallen der Grundschule am Agilolfingerplatz

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07632 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching
vom 18.02.2020 (Eingangsdatum 27.02.2020)

Sehr geehrter Herr Weisenburger,

bei der im Antrag Nr. 14-20 / B 07632 des Bezirksausschusses 18 vom 18.02.2020 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

Wir bitten Sie, die verlängerte Bearbeitungszeit zu entschuldigen.

1. In Ihrem Antrag baten Sie um Information darüber, mit welchem Zuwachs an Kindern das Referat für Bildung und Sport für die Grundschule am Agilolfingerplatz 1 in den nächsten 10 Jahren rechnet.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

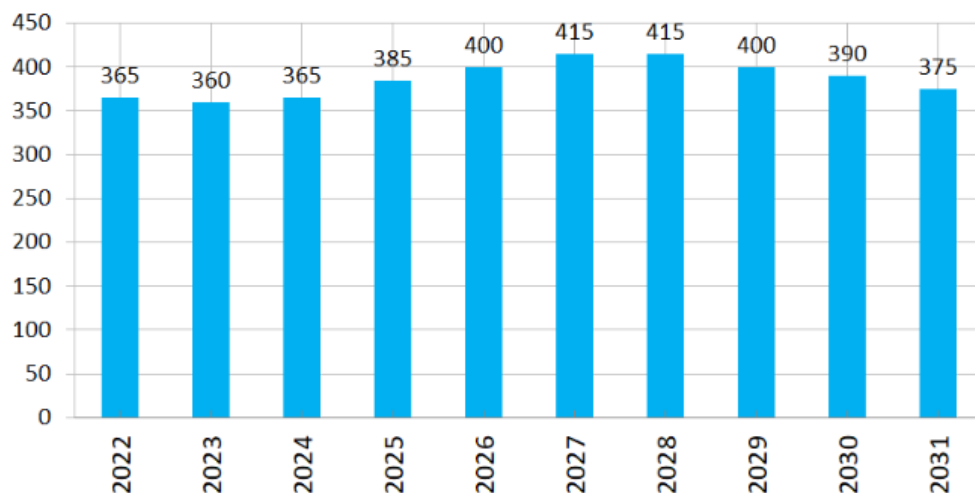
Die Schüler- und Klassenzahlprognosen des Referats für Bildung und Sport (RBS) basieren auf den Grundlagendaten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Größere Bautätigkeiten und Nachverdichtungsmaßnahmen, wie etwa das ehem. Osram-Gelände (Hellabrunner Str. 1), werden explizit in den Prognoseberechnungen für die Grundschulsprengel berücksichtigt.

Die laufende (kleinere) Nachverdichtung wird in den Prognosen über das Wanderungsverhalten erfasst. In einem in etwa 2-jährigen Turnus werden die Prognosedaten für alle Grundschulsprengel der staatlichen Grundschulen in München aktualisiert und in diesem Turnus auch die aktuellen Daten des Einwohnermelderegisters (kleinräumige Einwohnerbestands- und Bewegungsdaten) in die Prognosen eingepflegt.

Im Falle größerer Veränderungen im Bereich der Wohnbautätigkeit werden auch unterjährige Nachberechnungen für die betroffenen Sprengel angefertigt. Ein Faktor in der Prognose ist die Anzahl an geplanten Wohneinheiten, die für die Schulinfrastruktur relevant sind. Bei den geplanten Wohnungsbauvorhaben wird außerdem nach Wohnungstypen unterschieden. Je nachdem, ob es sich um ein Einfamilienhaus, eine geförderte oder eine freifinanzierte Geschosswohnung handelt, ist aufgrund von Erfahrungswerten mit einem unterschiedlichen Kinderaufkommen zu rechnen. Ebenso spielen der Fertigstellungszeitpunkt sowie die jährliche Bauratenhöhe eine wichtige Rolle. Auch diese Informationen sind Bestandteile der Prognosedaten.

Beachtet werden muss u.a. auch die sprengelspezifische Regelschülerquote (nicht jedes im Schulsprengel melderechtlich erfasste Kind besucht die Sprengelschule, die Quoten differieren stadtweit zwischen 60 % und 150 %).

Für den Grundschulsprengel Agilolfingerplatz 1 werden folgende Schüler*innenzahlen (gerundet) in den kommenden zehn Jahren prognostiziert:



Quelle: RBS auf Basis der Potentialprognose PLAN-HAI vom Juni 2021

Die Grundschule am Agilolfingerplatz 1 beschult im laufenden Schuljahr 356 Schüler*innen in 16 Klassen. Nach der aktuellen Prognose (Juni 2021) ist bis zum Schuljahr 2027/28 aufgrund der Baugebiete im Grundschulsprengel mit einem sukzessiven Anstieg auf rund 415 Schüler*innen in 20 Klassen zu rechnen. Bis zum Schuljahr 2029/30 ist nach jetzigem Stand mit einem gleichbleibenden Niveau von 20 Klassen zu rechnen, bevor ein Rückgang der

Schüler*innen- und Klassenzahlen in den Folgejahren eintreten wird. Ab dem Schuljahr 2033/34 ist mit einer konstanten 4-Zügigkeit mit 16 Klassen zu rechnen. Die Grundschule Agilolfingerplatz verfügt insgesamt über 20 Klassenzimmer, 14 Klassenzimmer im Festbau und 6 Klassenzimmer in einer Pavillonanlage. Somit ist aus heutiger Sicht kein Klassenzimmerdefizit an der Grundschule zu erwarten

2. In Ihrem Antrag baten Sie um Information darüber, ob es in Bezug auf einen Turnhallenbau für die Grundschule am Agilolfingerplatz1 bereits konkrete Planungen gibt.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Für die Grundschule Agilolfingerplatz 1 sind aktuell keine Planungen im Rahmen der laufenden Schulbauprogramme vorgesehen. Es liegen somit auch keine konkreten Planungen für einen Sporthallenneubau vor. Trotz des nicht optimalen Bestands von zwei Kleinsporthallen verfügt die Grundschule am Agilolfingerplatz 1 über ausreichend Möglichkeiten zur Sicherstellung des schulsportlichen Unterrichts.

3. Ferner baten Sie um Information darüber, wie und durch wen ein Neubau von Turnhallen initiiert werden kann.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Auf Grundlage der aktuellen Bevölkerungsprognose werden die sogenannten Schulentwicklungspläne erstellt, die den quantitativen und pädagogischen Bedarf an Schulplätzen in München prognostizieren. Daraus erarbeiten die städtischen Referate gemeinsam mit anderen Akteuren (zum Beispiel der Regierung von Oberbayern) Lösungskonzepte zur Deckung des zukünftigen Schul- und Schulsportbedarfs. Dabei werden auch die Schulleitungen sowie die Bezirksausschüsse beteiligt.

Sofern ein entsprechender Bedarf begründet werden könnte, würden Untersuchungen für eine Turnhallenneubauplanung vom Referat für Bildung und Sport angestoßen werden. Aufgrund zahlreicher dringlicherer Schulbaumaßnahmen konnte die Grundschule am Agilolfingerplatz 1, die vor ca. 20 Jahren generalsaniert wurde, bisher nicht in ein Schulbauprogramm aufgenommen werden.

Im Übrigen verweise ich auf Ziffer 2 meines Antwortschreibens.

4. Sie baten Sie um Information darüber, welche Ergänzungs- und Ausbauplanung dem RBS – mit Blick auf den Kinderzuwachs im Stadtviertel – für den Sportanlagenausbau im Umkreis der Grundschule am Agilolfingerplatz 1 vorliegen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Am 14.04.2021 hat der Sportausschuss das "Infrastrukturkonzept Sporthallen für München" beschlossen (Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / V 00329). Der Stadtrat hat sich dabei zu der bereits bewährten Verwaltungspraxis, Sporthallen grundsätzlich im Zusammenhang mit Schulbau-

maßnahmen zu realisieren, bekannt. Das heißt, Auslöser für den Bau einer neuen Sporthalle ist der schulische Bedarf. Die LHM errichtet jedoch an Schulstandorten, an denen es die grundstücksmäßige und baurechtliche Situation zulässt, mehr Sporthalleneinheiten als im konkreten Fall zur Versorgung der Schule notwendig sind, um auch für den Breitensport weitere attraktive Nutzungsangebote in Sporthallen zur Verfügung stellen zu können.

Bezogen auf den 18. Stadtbezirk stellt sich die städtische Sporthallenversorgung wie folgt dar: Aktuell gibt es eine Dreifach-, eine Zweifach- und neun Einfachsporthallen. Mit der Umsetzung des Schulbauprogramms kommt in den nächsten Jahren eine weitere Zweifachsporthalle am neuen Grundschulstandort des Klinikums Harlaching hinzu.

Ich hoffe, Ihre Fragen hiermit hinreichend beantwortet zu haben und gehe davon aus, dass die Anfrage damit abgeschlossen ist.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 07632 des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirks Untergiesing-Harlaching vom 18.02.2020 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium HA II/V 2, BA-Geschäftsstelle Süd, erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Florian Kraus
Stadtschulrat